

Saz, Laute, Blockflöte, Harfe, Krummhorn, Zimbeln und Schlaginstrumenten ins Spiel.

Christian Laubert, Autor und Regisseur der Produktion hat die Idee eingebracht und das Fränkische Freilandmuseum hat sie als konsequente Fortführung der bisherigen Theaterunternehmungen aufgegriffen. Neu war die Durchführung als umfangreiche Freilichttheater-Saison mit immerhin 26 Aufführungen zwischen der Premiere vom 9. Juli und der Schlussvorstellung am 15. August

Bei der Premiere eroberte die Theaterproduktion das Publikum im Sturm und wurde mit stehenden Ovationen gefeiert. Daran hatten die 32 Akteure um Christian Laubert ihren tragenden Anteil. Die Truppe aus Profi- und

einheimischen Amateurschauspielern verschmolz in spielerischer Verve und glutvollem Ausleben der Rollen.

Übrigens: Um das leibliche Wohl der Besucher kümmerten sich die erfahrenen Wirtsleute auf dem Gelände des Freilandmuseums vor Beginn, in der Pause und nach der Vorstellung. Und wer dann nicht mehr nach Hause fahren wollte – auch dafür war mit Übernachtungen in unterschiedlichen Preis-kategorien gesorgt.

Theater zum Anfassen, sozusagen mitten drin sein und das Bühnengeschehen hautnah erleben! „das fliegend schweyn“ im Freilandmuseum Bad Windsheim machte dieses unglaublich vergnügliche Erlebnis möglich.

Fränkisches in Kürze

In Schweinfurt wurde im Mai eine Herberge für Jakobsweg-Pilger,

nach Meinung ihres Initiators Pfarrer Roland Breitenbach vermutlich die erste Pilgerherberge in Deutschland überhaupt, mit sieben Schlafplätzen eröffnet. Von Schweinfurt aus sind es noch 2 900 Kilometer bis zum Grab des Apostels Jakobus in Compostella in Spanien.

Fusioniert haben in Oberfranken

zum 1. Juli die beiden bisher selbständigen Handwerkskammern von Oberfranken und Coburg. Die neu gebildete, nunmehr für ganz Oberfranken zuständige Handwerkskammer ist für 14 000 Handwerksbetriebe mit rund 82 000 Beschäftigten zuständig. (SZ)

Im Fränkischen Seenland

wurde das gesamte Radwegenetz neu geordnet und übersichtlich markiert. Blau-weiße Schilder führen auf 1500 Kilometern durch eine abwechslungsreiche Landschaft rund um die Seen und in die sehenswerten Kulturlandschaften. Radwanderkarte unter Telefon 09831/500120. (FR)

Nürnberg's Stadtführung setzt auch auf Zukunftstechnik,

denn ab Anfang August kann sich der Tourist mit einem Minicomputer, der ihm Ton und Bild bietet, durch die Altstadt leiten lassen: Bestückt mit einem Kopfhörer und Display bekommt er Wegweisung und Information zugleich. Die Route führt vom Albrecht-Dürer-Haus zum Germanischen Nationalmuseum.

,200 Jahre Franken in Bayern“

ist das Thema der Bayerischen Landesausstellung 2006, die vom 4. April bis 12. November im Nürnberger Zentrum Industriekultur stattfinden wird.

Nach 60 Jahren hat der Deutsche Schützenbund

mit einem Schützen-Museum im Schloß Callenberg nahe Coburg endlich wieder eine Heimstatt gefunden. 1861 war es Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha gewesen, der die versprengten Gesellschaften in seiner Residenzstadt Coburg zusammengeführt hatte. Sein Nachkomme Prinz Andreas hat nunmehr sein Schloß den Schützen für ihr Museum zur Verfügung gestellt. Informationen über das neu eröffnete Museum unter www.schuetzenbund.de. (SZ)

Das 1000-jährige Bestehen des Bistums Bamberg im Jahre 2007

sei ein guter Anlaß, die Diskussion um die Rückführung fränkischer Kulturgüter von München nach Franken neu anzustoßen, sagte Anfang Juni der CSU-Fraktionschef im Bayerischen Landtag Joachim Hermann. So befänden sich z. B. die Kaiserkrone von Bistumsgründer Heinrich II. und seiner Gemahlin Kunigunde seit der Säkularisation vor 200 Jahren in München; sie gehörten aber nach Bamberg (MP).

Der Gredinger Trachtenmarkt

wird heuer am 4. und 5. September in Greding stattfinden. Informationen dazu erteilt Evelyn Gillmeister-Geisenhof, Heuberg 8, 91781 Weissenburg, Tel. 0 91 49-00 86 88; Fax 0 91 49-4 88

Mit einer Karte für € 14,40 sechs Museen

zu besuchen macht jetzt der „Museumsverbund Rhön-Saale“ möglich: Zusammengeschlossen haben sich das Stadtmuseum Herrenmühle in Hammelburg, das Bismarck-Museum Bad Kissingen, die Museen in Schloß Aschach, das Archäologische Museum Bad Königshofen, das Orgelbaumuseum Schloß Hanstein in Ostheim/Rhön und das Fränkische Freilandmuseum Fladungen. Die Verbundkarte berechtigt nicht nur zum Eintritt in die Museen, sondern man erhält auch vielerlei einzelne Vergünstigungen.

Zentrale Info-Hotline: 09 71-7 30 18 50

Das erste Isolatoren-Museum Deutschlands

hat Lothar Vormwald im renovierten alten Trafo-Häuschen in der Haaggasse in Lohr/Main eingerichtet. Gut 30 Objekte aus Porzellan und Glas von

1890 bis heute und aus zwanzig verschiedenen Ländern sind ausgestellt. Geöffnet ist jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung: Tel. 0 93 52-84 84 60 (FR)

ICE-Neubaustrecke Nürnberg–München im Plan

Trotz der Mittelkürzungen des Bundes im Verkehrsbereich wird die Neu- und Ausbaustrecke für den ICE von Nürnberg über Ingolstadt nach München wie geplant in zwei Jahren in Betrieb gehen. Für weitere Projekte wie die Ausbaustrecke Nürnberg-Erfurt steht vorerst kein Geld zur Verfügung. (SZ)

Die vor rund 275 Jahren erbaute Synagoge von Memmelsdorf bei Bamberg

soll nach ihrer jetzt fertig gestellten Restaurierung ein Ort der Begegnung und des Lernens werden. Bei der im Juni vollzogenen Eröffnung wurde als etwas Besonderes und Einmaliges immer wieder betont, daß man die Beschädigungen, die der Gottesdienstraum in der Pogromnacht 1938 und später durch die Profanierungen erlitten habe, bei der Restaurierung nicht getilgt hat.

Freistaat verzichtet auf Klosterverkauf

Das bayerische Finanzministerium wird den umstrittenen Verkauf der Klosteranlage im mittelfränkischen Heidenheim vorerst nicht weiter betreiben. Stattdessen soll bis zum Herbst ein Konzept für die künftige Nutzung des sakralen Bauwerkes, das als die Wiege des Christentums in Franken gilt, erarbeitet werden. (SZ)

Nürnberg erprobt eine Familienkarte,

mit der für 15 Euro im Jahr Familien Vergünstigungen beim Einkauf, bei Dienstleistungen oder städtischen Freizeitaktivitäten erhalten. Zunächst sind 90 Organisationen und Unternehmen daran beteiligt. „Wir wollen damit zeigen, daß Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft ein wichtiges Gut sind“, sagte Oberbürgermeister Ulrich Maly bei der Vorstellung der Familienkarte.

Zum Erlanger Poetenfest,

dem vielleicht schönsten Literaturfestival Deutschlands, kommen vom 27. bis 29. August mehr als 50 Autoren, Publizisten und Literaturkritiker nach Erlangen. Das Wochenende mit einer Fülle von Veranstaltungen rund um die aktuelle Literatur ist das Sommer-Highlight für Literaturfreunde aus ganz Deutschland. (FR)